



INS | geheim

Kulturverein INSgeheim

Abschlussbericht (Jahresbericht 2023)



Inhalt

Einleitung & Dank	3
Der Kulturverein 2016 - 2023 zusammengefasst	4
Finanzen 2023	5
Wichtigste Projekte 2023	6
Perspektiven 2024 (ohne INSgeheim)	8
Impressum	10



TIE DREI mäandern (Sonja Ott), Zehntscheune Ins, Juli 2023



Einleitung & Dank

Trotzdem, dass ein Weiterbestehen des Vereins bereits ungewiss ist, werden auch im Jahr 2023 weitere – zwei allerletzte – Meilensteine gesetzt: Durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ins und den Vereinen insTun und Houderä kann im Juli ein Konzert in der Zehntscheune und durch die Zusammenarbeit mit der Chindernetz Kanton Bern im November ein Figurentheater verwirklicht werden.

Bald ist aber Schluss. Wir sagen adieu, merci. ❤️

Nach der GV vom 5. Mai 2023 wurde die Auflösung des Kulturvereins INSgeheim angekündigt. Bald wird sie schriftlich beschlossen sein. Zwischenzeitlich hat eine Gruppe Inser Artist:innen den Verein Shakshuk gegründet und den Theatersaal der Stiftung Seiler in Vertrag genommen. Die Aufgabe des Kulturvereins INSgeheim scheint auf vielen Ebenen erfüllt zu sein oder wird von neuer Hand weitergetragen.

Ein grosser Dank fürs erfolgreiche Abschlussjahr 2023 gilt allen Beteiligten und Unterstützenden:

- Gemeinde Ins
- Chindernetz Kanton Bern
- Stiftung Seiler
- Stiftung für Heimpädagogik
- Kath. Kirche Seeland-Lyss
- Ev.-ref. Kirche Ins
- Migros Kulturprozent
- Gesellschaft zu Ober-Gerwern
- GVB Kulturstiftung
- Schweizerische Interpreten Stiftung (SIS)
- Alle Mitglieder und Helfer*innen
- TIE DREI
- Figurentheater Lupine



Der Kulturverein 2016 – 2023 zusammengefasst

Der Verein zählte (über die acht Jahre verteilt) gesamthaft **32 Mitglieder**. (Es gab einige Wechsel, auch im Vorstand.)

Aufgetreten sind gesamthaft **42 Compagnien / Ensembles / Künstler:innen** in der Theaterscheune (Runensaal) und weitere fünf an anderen Orten in Ins (Rathusplatz, Bärwolfplatz, Rosenhofpark, Zehntscheune).

Der Kulturverein INSgeheim hat gesamthaft **54 Kulturevents** organisiert und zwei gesellschaftliche Veranstaltungen partizipativ mitgestaltet.

Die Kulturevents wurden von gesamthaft **2'835 Gästen** besucht.

Durchschnittlich sind das 52.5 Gäste pro Kulturevent.

Unsere Mailing-Liste zählt Ende 2023 391 aktive Kontakte.

Es wurde ein Gesamtertrag von rund **99'500.- CHF** umgesetzt. (Folgende Zahlen sind unter Vorbehalt der Richtigkeit zu geniessen: sie wurden anhand der Jahresabschlüsse manuell berechnet.) Der Gesamtertrag setzt sich aus rund 4'500.- CHF an Vereinsmitgliedschaften, 34'600.- CHF an Fördergeldern und kleineren Spenden, 45'000.- CHF an Veranstaltungseinnahmen und 15'400.- CHF an restlichen Einnahmen (Kollekten, Vermietungen, Materialverkauf u.a.) zusammen.

Der Gesamtaufwand setzt sich aus rund 79'000.- CHF an Honoraren und Einkäufen (Verpflegung und Getränke für Events u.a.), 4'200.- CHF an Anschaffungen, Unterhalt und Reparaturen (Theatersaal), 4'500.- CHF an Raummieten und 9'700.- CHF an Administrationsaufwand (Verwaltung und Sachversicherungen, Öffentlichkeitsarbeit inkl.) sowie 2'100.- CHF an weiteren Auslagen (Spenden und Geschenke inkl.) zusammen.



Finanzen 2023

Das Fundraising fällt im Jahr 2023 für alle Projekte erfolgreich aus. Selbst der verhältnismässig kostenaufwändige Event «TIE DREI mäandern» in der Zehntscheune Ins kann dank der engen Zusammenarbeit von Beat Ryser mit dem Ensemble gut getragen werden. Weiter ist die Probe-Residenz für das Kinderstück «Bobinsana» im März zu erwähnen, welche uns als Ko-Produzent verhältnismässig hohe Mietkosten generiert, die wir aber mit Unterstützungsgeldern decken können. Im übrigen Ertrag ist auch die Entschädigung des Vereins Shakshuk von 800.- CHF für die Übernahme unserer Veranstaltungstechnik enthalten. Das gesamte Vermögen liegt Ende 2023 bei rund 1'200.- CHF. Geplant sind bis zur Auflösung im neuen Jahr 2024 noch eine Entschädigung für das Webhosting, Spesen für das Abschieds-Apéro, diverse Geschenke an Mitglieder und (weitere) kleinere Spenden an Kulturprojekte.

Ertrag 2023

Mitgliederbeiträge	250.00
Spenden und Förderbeiträge	3'850.00
Ertrag Veranstaltungen	690.00
Übriger Ertrag	1'600.00

Aufwand 2023

Honorare und div. Aufwand Events	4'611.50
Unterhalt, Reparaturen, Kleinanschaffungen	13.95
Mieten	1'235.00
Werbung	602.50
Verwaltungsaufwand	300.00
Sachversicherungen	247.00
Finanzaufwand	29.96

Summe Ertrag	6'390.00
Summe Aufwand	7'039.91



Wichtigste Projekte 2023

TIE DREI - mäandern | 01. Juli 2023

Zuerst holen wir im Juli ein besonderes Frauen-Trio an einen besonderen Ort. Wir gestalten die Zehntscheune Ins temporär zum spektakulären Kulturlokal um. Das Konzert «TIE DREI mäandern» handelt von Zeitgefühlen und Bauwerken ohne Bestimmung.

Das kammermusikalische Jazz-Pop Ensemble TIE DREI (Sonja Ott, Johanna Pärli und Hannah Adriana Müller) bringt ihr neuestes, als Field Recording mit SRF2 co-produziertes Album "mäandern" auf Release-Tour durch die Schweiz. Als spannende Resonanzkörper nicht nur für den Klang, sondern auch für den Inhalt der Kompositionen möchten TIE DREI besondere, zum Teil etwas entrückte Orte als ausgewählte Konzertlokale bespielen. So die Zehntscheune Ins: Wo einst der zehnte Teil des landwirtschaftlichen Ertrags als Naturalsteuer abgegeben wurde, steht heute (seit 30 Jahren) ein Bauwerk, das seine Bestimmung still erwartet.

Rund fünfzig Gäste dürfen hier ein einmaliges Konzerterlebnis in einer bildhaften, poetischen und kontemplativen Musik-Sprache erleben.



TIE DREI mäandern (Hannah Adriana Müller, Johanna Pärli und Sonja Ott, v.l.), Zehntscheune Ins, Juli 2023



Figurentheater Lupine - POZOR! | 12. November 2023

Auch der Druidenhof der Stiftung Seiler mit der Theaterbühne – unsere Theaterscheune – darf im letzten Jahr von INSgeheim nochmals bespielt werden – mit herzlich risikofreudiger Herangehensweise: diesmal ohne Eintritt zu verlangen. Durch den Kontakt mit dem Chindernetz Kanton Bern wurde es möglich, nochmals mit grosser Freude zu einem Familienanlass einladen. Mit einer grossartigen Künstlerin: Kathrin Leuenberger

Achtung, Pozor kommt! Ein grosser gelber Hund mit riesigem Maul wandert seit Monaten durchs Land. Vergebens sucht er sich ein Zuhause. Immer, wenn er jemanden höflich fragen will, ob er mit ihm nach Hause kommen darf, rennen die Leute vor Angst schreiend davon. Lukas ist ein kleiner Junge und will ein grosser Tierdompteur werden. Darum übt er täglich mit seinen beiden Meerschweinchen Lissy und Fritz artistische Kunststücke. Eines Tages begegnen sich Lukas und Pozor. Lukas weiss natürlich, dass er sich als Tierbändiger keine Furcht anmerken lassen darf.

Im Anschluss an die Aufführung dürfen sich die Kinder mit ihren Eltern selbst im Figurenbau und Figurenspiel ausprobieren. Mit einfachem Material und etwas Fantasie gelingt ihnen dabei eine erste persönliche Spur im Objekt-Theater. Dazu bekommen alle Gäste Getränke und Verpflegung offeriert. Es besuchen uns rund 70 kleine und grosse Personen.



Figurentheater Lupine - POZOR, Theaterscheune (Runensaal) Ins, November 2023



Perspektiven 2024 (ohne INSgeheim)

Kulturevaluation findet in drei Etappen statt: Wollen, Sollen und Können. Folgende Gedanken können zum Abschluss eine Perspektive für einen Kulturort in Ins aufzeigen. (Die Zahlen sind wiederum mit Vorbehalt zu geniessen und womöglich 2024 nicht mehr topaktuell.)

Der einzigartige Runensaal (Theaterscheune), um den es im Folgenden geht, hätte bereits alles, was es braucht für hochstehende Kulturproduktion im Bereich Kleinkunst. Aber auch die Gemeinde selbst ist in Besitz eines alten (Kultur-)Gebäudes: die Zehntscheune. Wir bleiben in der Hoffnung, dass in Ins irgendwann eine echte Vision für einen öffentlichen Kulturort entstehen darf.

Wollen

In acht Jahren bereichern die INSgeheim Events das Kulturleben in Ins. Wir haben uns immer wieder um eine gemeinsame Vision mit allen Verantwortlichen bemüht. Bei Anstössen und in Gesprächen mit der Gemeinde Ins, mit der gönnerhaften Stiftung Seiler und im Austausch mit der Öffentlichkeit.

Das aus unserer Sicht wesentliche Potenzial des Theatersaals an der Dorfstrasse 37 kann in der konzeptuell schwierigen IST-Gesamtsituation des bewohnten Hauses (Druidenhof) nicht erfüllt werden ohne eine gemeinsame Perspektive zum SOLL-Zustand. Oder nur unter einem längerfristig nicht tragbaren Aufwand. Das Ziel ist es immer, die Bevölkerung anzusprechen. Kunst macht man FÜR die Bevölkerung, und wenn der Ort wenig Ausstrahlung und vor allem zu viele Barrieren hat, kann man nur einen kleinen Teil der Bevölkerung erreichen.

Sollen

Der Kultur-Raum: 'Unsere' Kleinkunst-Bühne bietet sich an für intime Begegnung von Publikum und Kunstschaffenden. Das Cachet, das Volumen, die grossartige Akustik – der «Runensaal» ist ein Ort kultureller Begegnung, welcher Atmosphäre und Qualität im gleichen Masse vermitteln und der gesamten breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit einer unmittelbaren menschlichen Begegnung bieten kann. Seit dem Stillstand der «Grange pour Roulottes» in Erlach gibt es nur den «Gerbestock» in Kerzers (gehört zum Kanton Fribourg) als vergleichbaren Raum in naher Lage.

Die Kultur-Region: Ins ist das Zentrum einer Kulturregion ohne Veranstaltungshaus. Es gibt hier das Ankerhaus und neu dazu den Pavillon «Centre Albert Anker» sowie eine starke Tradition an folkloristischer Kultur. Neben Erlach als bekanntes und geschichtsträchtiges Städtchen gehören heute 13 Gemeinden zur Sozial-Region (ehemaliges Amt Erlach) die als Bauern- und Pendlerdörfer ein Schattendasein fristen. Von 128 Gemeinden des Gemeindeverbands Berner Jura und Seeland (GVBJ) gehören über 50 zum Seeland und doch gibt es bis vor kurzem in diesem Gebiet nur die Kreuzkultur (Nidau) und die KUFA Lyss als anerkannte (kantonal subventionierte) Kulturhäuser. Und nun seit 2022 das Centre Albert Anker in Ins. Aber ein Zentrum für professionelle zeitgenössische Kulturproduktion sucht man vergebens – in der ganzen (Teil-)Region des Berner Seelands (Kanton Bern).



Können

Nur mit einer gemeinsamen Vision und einem echten Willen zur Veränderung der gesamten Situation beim Druidenhof kann sich der Zweck des Runensaals für die Gesellschaft erfüllen. Die Stiftung Seiler wird sich in einigen Jahren mit dem Umbau der Wohnungen im Druidenhof beschäftigen (müssen). Mit dem Architekten Michael Landolf hatten wir bereits vor ein paar Jahren vorgehend die Idee einer attraktiven Lösung des Druidenhofs als Kulturhaus skizziert. Es braucht eine Vision für das ganze Haus. Es sollte öffentlich zugänglich werden. Es braucht in einem nächsten Schritt genaue Abklärungen mit der Gemeinde Ins, um die Vision eines Kulturhauses weiter zu verfolgen. Und schon bald könnten kantonale Instanzen bzgl. der Finanzierung ins Spiel kommen. Dafür gibt es verschiedene konkrete Fördergefässe. (Kultur- und Standortförderung sind zwei Stichworte. ^^)

Ob diese Idee – hätte sie bei der Stiftung Seiler erst einmal angeklungen – auf breitere Resonanz stossen könnte und dann auch umsetzbar wäre von der Lage her, steht dennoch in den Sternen.

Eine andere, den Verantwortlichen der Gemeinde vielleicht vertrautere, aber viel teurere Variante, könnte die Zehntscheune Ins darstellen. Sie wäre besser gelegen als der Druidenhof, aber müsste komplett saniert werden.

«Als Person fühle ich mich mit Ins und seiner Region weiterhin verbunden und könnte mir gut vorstellen, an neuen Konzepten mitzuwirken.»

Beat Ryser, Januar 2024



insgeheim.ch

078 952 6131



TIE DREI mäandern (Ansprache Beat Ryser), Zehntscheune Ins, Juli 2023

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist der Kulturverein INSgeheim, 3232 Ins

Text & Gestaltung	Beat Ryser
Fotos	Sarp Tuncer
	Joel Schweizer (Seite 7, Pozor!)
Grafik (Logo)	Matthias Hoby

Kontakt Administration

078 952 61 31

insgeheim.ch@gmail.com

www.insgeheim.ch